



Newsletter Sommer 2024

Coole Sache: Vanille-Parfait

Vorbereitungszeit: 15 Minuten *** Kühlzeit: 6 Stunden *** Menge: 6 Portionen

Zutaten

- 4 mittelgroße Eigelb
- 120 Gramm [Puderzucker](#)
- 1 Teelöffel Vanillemark
- 400 Gramm Sahne



Zubereitung

- Eine kleine Kastenform (ca. 20 - 22 cm) leicht einfetten und mit einem aufgeschnittenen Gefrierbeutel auslegen; ersatzweise Frischhaltefolie. Die Sahne steif schlagen und beiseitestellen.
- Das Eigelb mit dem Zucker einige Minuten im heißen Wasserbad mit dem Handmixer hell-schaumig schlagen. Ich erhitze dafür Wasser in einem großen Topf und lege meine Edelstahlrührschüssel hinein. Achtung, das Wasser soll nicht kochen, sonst gerinnt die Masse womöglich!
- Eierschaum aus dem Wasserbad nehmen. Das Vanillemark unterrühren und die Schlagsahne unterheben. Die Parfaitmasse nun in einem kalten Wasserbad (z. B. Spülbecken) oder Eiswasser einige Minuten kalt schlagen.
- Parfaitmasse in die vorbereitete Form geben, glattstreichen, ein paar Mal aufklopfen. Mindestens 6 Stunden gefrieren lassen. Stürzen, Gefrierbeutel entfernen und das Parfait – je nach Kühlzeit – vor dem Anschneiden kurz antauen lassen. Nach Belieben mit Beeren, Pistazien oder Fruchtsoße servieren.

Quelle: <https://www.backenmachtgluecklich.de/>

Alexandra

Trödeln für die Nachhaltigkeit und zugunsten unserer Tiere



Wer kennt es nicht? Die Wohnung ist zu klein, der Geschmack hat sich geändert oder man möchte sich einfach von einigen Dingen trennen, weil sie Staub ansetzen. Vielleicht interessiert sich der geliebte Vierbeiner auch nicht für das Spielzeug, zieht den Pappkarton dem Körbchen vor oder benötigt ein neues Halsband, weil aus dem kleinen Welpen mittlerweile ein Hundeteenager geworden ist. Vieles ist noch brauchbar und einfach viel zu schade für den Müll.

Aus diesem Grund gibt es den schicken, bunten Trödelcontainer auf dem Tierheimgelände. Ausrangierten Sachen wird eine zweite Chance gegeben und für zukünftige Hunde- oder Katzeneltern ist es die perfekte Gelegenheit, die Erstausrüstung kostengünstig zu erwerben und Gutes zu tun.



Die Trödeltermine findet Ihr auf der Homepage unter: Service – Unser tierischer Trödelstand. Auf Facebook werdet Ihr ebenfalls über die Termine informiert. Schaut vorbei, denn trödeln ist bei uns ausdrücklich erwünscht!

Jessi P.

Unser Frühlingsfest – Ein unglaublicher Erfolg für unsere Tiere



Auch in diesem Jahr wollten wir ein Fest zugunsten unserer Schützlinge veranstalten. Gesagt, getan. Die Planungsgruppe tagte, fand nach vielem Hin und Her einen Termin – kein leichtes Unterfangen – viele Mitglieder wurden tätig und stellten ein buntes Potpourri für unsere Gäste zusammen.

Am 08. Juni 2024 war der lang geplante Tag nun endlich da. Die Sonne lachte und blieb uns den ganzen Tag über treu, so dass die Schlechtwetterbedenken ganz schnell ins Abseits geschoben werden konnten. Die Rahmenbedingungen stimmten also schon einmal. Und der Rest tat es anschließend auch.

Unterstützt wurden wir wieder von unseren treuen externen Partnern wie Fressnapf, den Pankeschнауzen mit ihren Schnüffelmatten und einzigartigen Leinen und Halsbändern, Tierphysiotherapeutinnen von 4PfortenFitness und neu von der JF Tierbetreuung Havelland sowie dem Hundesalon Piccolino.

Praktisch: Erst beim Friseur den vierpfotigen Kumpel schick machen lassen und dann gleich ab in unser Fotostudio und Bilder fürs Familienalbum von Felix Kelski anfertigen lassen.

In Sachen Tierschutz wurden wir diesmal von der Rehkitzrettung Brandenburg e. V. unterstützt. Beeindruckend, dass Drohnen mit Wärmebildkameras so schnell und einfach die Leben der Kitze retten können. Danke im Namen aller Rehkitze, die ihr vor Verletzungen und dem Tod bewahrt! Außerdem stellte der Verein Nordische in Not e.V. seine Auffangstation vor. Die Auffangstation des

Vereins macht es sich zu Aufgabe sich um falsch gehaltene, misshandelte oder verhaltensauffällige Schlittenhunde zu kümmern, um ihnen eine wohlverdiente freudige Zukunft in einem verantwortungsvollen, liebevollen Zuhause zu ermöglichen. Macht weiter so!



Für die Zweibeiner gab es wie immer alles, was das leibliche Wohl so braucht. Softdrinks, leckere Bowle, kreative Crêpes-Variationen, Pommes, vegetarische Würstchen, Maiskolben, Backkartoffeln mit Quark und Bruschetta. Yummy, hungrig musste definitiv niemand nach Hause gehen. Natürlich war auch unser reichhaltiges Kuchenbuffet eine Augenweide, denn unter die gespendeten Kuchen haben sich in mühevoller Arbeit gefertigte Tortenfiguren gemischt, die ebenfalls verkauft wurden. Für zukünftige Schulkinder gab es sogar die Möglichkeit, sich schon die Einschulungstorte auszusuchen und vorzubestellen. Das nenn ich mal n Service. An dieser Stelle ein herzliches und großes Dankeschön für diese tolle Idee, Chapeau für die Arbeit! In diesem Jahr durften sich sogar die Hunde am Kuchenstand bedienen. Aber keine Sorge, natürlich durften sie nicht vom Kuchen naschen, aber Frauchen und Herrchen konnten selbst gebackene Hundekekse kaufen, die dann voller Entzücken von der Fellnase schnabuliert werden konnten. Das sind doch Cookies, die man gerne akzeptiert. Wuff und danke dafür.

Wer uns kennt, weiß, dass es auf unseren Festen noch so viel mehr zu entdecken und erleben gibt. Die Kinder konnten am Mal- und Bastelstand kreativ sein und sich unter anderem ihren individuellen Einkaufsbeutel gestalten, um nachhaltig unterwegs zu sein. Super Sache, oder? Natürlich stand auch wieder das Evergreen Dosenwerfen auf dem Programm und das große Trampolin lud zum Auspowern ein. Kinder, die es etwas ruhiger mochten, konnten beim „Entenküken sieben“ einen Gewinn ersieben oder sich beim Kinderschminken verwandeln lassen.

Die Eltern konnten währenddessen am Trödel- oder Allerlei Bunes-Stand stöbern, bei der Tombola Lose ziehen, neue Pflanzen für ein gemütliches Zuhause kaufen, die Mamas am Knopf-Schmuckstand neue Accessoires erwerben oder einfach verweilen und das Geschehen auf sich wirken lassen. Herrlich. Doch das war noch nicht alles, denn es gab noch einen Line Dance Auftritt der Ranch House Dancers vom SV Dallgow 47 e.V. und einen anschließenden Tanz-Workshop für die Besucher. Lieben Dank für eure Performance. Nicht weniger aktiv ging es bei der späteren Versteigerung zu. Ein Mitglied stellte ein in vielen Stunden liebevoll zusammengesetztes Lego Disney-Schloss zur Verfügung, das sein neues Heim



beim Meistbietenden finden sollte. In diesem Sinne: Zum Ersten, zum Zweiten und verkauft. Der Hammer!

Als Tierschutzverein stehen wir bei solchen Festen immer etwas zwischen Baum und Borke: Einerseits möchten wir natürlich den Besuchern das Tierheim und unsere Tiere vorstellen und ihnen einen Einblick ins Hunde- und Katzen-/Kleintierhaus ermöglichen. Auf der anderen Seite bedeutet eine Veranstaltung wie diese viel Unruhe und Stress für unsere Fellnasen. Zudem gelten im Katzenhaus derzeit strikte Hygienemaßnahmen, die Publikumsverkehr ausschließen. Hintergrund ist eine vorangegangene Pilzinfektion bei den Katzen, die Mitarbeitern und Ehrenamtlern einiges abverlangte. Aus diesem Grund konnte kein Risiko eingegangen werden. Doch es gab eine Lösung für das Dilemma: Dank moderner Technik konnten die Besucher dennoch unsere Räumlichkeiten kennenlernen, ohne die Tiere zu stressen oder die hygienischen Bedingungen zu verletzen. Ein Hoch auf die VR-Brille, die uns von einem Mitglied für diesen Zweck bereitgestellt wurde. Vielen Dank, dass du dieses Risiko eingehst und uns die teure Technik bei unseren Festen zur Verfügung stellst und so der Stress für unsere Tiere reduziert werden kann!

Alles in allem, es war einfach ein unfassbar gelungener Tag für unseren Verein und unsere Tiere. Die Arbeit, die Organisation und auch der damit verbundene Stress haben sich gelohnt und es ist nur schwer in Worte zu fassen, wie erfolgreich dieses Frühlingsfest war. Danke an alle aktiv helfenden und real präsenten Hände!!! Ohne Euch wäre ein Fest wie dieses niemals möglich gewesen. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung zählen können und freuen uns auf das nächste Fest!

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an unser Maskottchen, das unsere Feste immer tatkräftig unterstützt und selbst bei 30 Grad unterwegs ist! Tausend Dank meine Liebe!!!



Jessí P.

Ein Happy End für Robby, Otti und Paulchen

Unser sensationelles Frühlingsfest wurde noch durch einen ganz besonders berührenden Abschluss gekrönt, der insbesondere die Mitarbeiter:innen des Katzenhauses erfreute. Natürlich ist jede Vermittlung ein Erfolg und schön, doch bei Paulchen und Otti war es für alle einfach nur die beste Nachricht des Tages. Nachdem Robby, der dritte Kater im Bunde, bereits am 25. April in sein neues Für-immer-Zuhause ziehen konnte, mussten die beiden Brüder Paulchen und Otti mit ihrer Trauer noch im Tierheim bleiben.



Für die drei Kater muss eine Welt zusammengebrochen sein, als sie Ende Februar ins Tierheim gehen mussten, weil ihr Frauchen schwer krank war. Klar, sie kannten den Geruch des Katzenhauses schließlich hat Frauchen auch oft danach gerochen, wenn sie von ihrer Schicht aus dem Tierheim kam, aber jetzt waren sie dauerhaft hier, ohne ihre vertraute Bezugsperson, die sich immer so liebevoll um ihre drei Schätze gekümmert hat. Auch wenn alle Ehrenamtler und Mitarbeiter:innen sich bemüht und sich um sie sorgten, es war einfach nicht dasselbe.

Die Menschen waren nicht ihr geliebtes Frauchen und es war auch nicht ihr vertrautes Heim. Was zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen war: Es sollte keine Wiederkehr nach Hause in ihre gewohnte Umgebung geben. Ihr Frauchen würde sie nicht wieder abholen, sie streicheln, ihnen ihre Näpfe füllen oder ihr Fell bürsten können. Sie hatte den Kampf gegen ihre Krankheit verloren und konnte am 25. April loslassen. Der Tag von Robbys Auszug. Zufall? Ich glaube nicht, denn zwischen den beiden gab es eine besondere Verbindung.

Die Brüder Otti und Paulchen sollten nach ihrem Verlust unbedingt zusammenbleiben. Wochenlang wurde ein neues Zuhause für die schon älteren Kater gesucht. Und dann endlich fand sich am Tag des Festes jemand, der das Brüdergespann adoptieren wollte. Jackpot, jetzt waren endlich die beiden an der Reihe, um in ein neues Für-immer-Zuhause zu ziehen. Nachdem die nötigen Formalien erledigt und das letzte Equipment bei unserem Trödel gekauft war, zogen die zwei am 10. Juni in ihr neues Heim. Zu Beginn waren Paulchen und Otti noch etwas schüchtern, sind aber mittlerweile gut angekommen, erfreuen sich an ihren Aufhalten auf dem Balkon und können in liebevoller Gesellschaft den Verlust ihres geliebten Frauchens verarbeiten.



Alles Liebe und Gute für Euch!

Jessí P.

Rally Obedience: Eine neue Hoffnung

Wer die Sommerausgabe 2023 gelesen hat, erinnert sich vielleicht, dass mein Hund Ewok gesundheitsbedingt vor zwei Jahren in Sport- und Wettkampfreue gegangen ist, nachdem ein MRT zwei degenerierte Bandscheiben offenbart hatte. Ich wusste, dass es Rally Obedience gibt, aber irgendwie hatte ich diese Sportart überhaupt nicht so richtig auf dem Radar. Während der letzten zwei Jahre habe ich Ewok also mit Nasenarbeit und Tricks beschäftigt. Er sucht mir alles Mögliche von A wie AA-Batterie bis Z wie Zimt und kann jetzt einigermaßen zuverlässig den ersten von fünf Ringen auf einen Kinderstapelturm stapeln, aber wenn er mal ein paar Meter Fuß laufen darf, ist er ein anderer Hund. Um Ewok gute Kontakte zu Artgenossen zu ermöglichen, nehmen wir regelmäßig an Social Walks teil und während eines Walks wurde uns ein kleiner Rally-Obedience-Parcours angeboten



und Ewok war on fire. Ich habe mir also die komplette Prüfungsordnung durchgelesen (uff) und geschaut, ob etwas gegen dieses potentiell neue Hobby für uns spricht und meine Idee mit Ewoks Physiotherapeutin besprochen. Hier gab es grünes Licht, also haben wir uns auf die Suche nach einer Trainingsgruppe begeben. Schaut Euch einfach mal um, wenn Ihr Interesse daran habt, wo und mit wem Ihr Euch wohlfühlt, ob im Verein (als Mitglied oder mit Gästekarte) oder einer Hundeschule.

Was also ist Rally Obedience? Rally Obedience ist eine Fun-Sportart, das heißt Ihr müsst weder Mitglied in einem Verein sein, noch müsst Ihr eine Begleithundprüfung absolviert haben. Ein gewisser Grundgehorsam hilft (in jeder Lebenslage) und Ihr solltet wissen, womit Ihr Euren Hund motivieren könnt. Im Gegensatz zur Unterordnung im klassischen Obedience und im Gebrauchshundesport ist es im Rally Obedience erlaubt und erwünscht, dass Ihr mit Eurem Hund kommuniziert – aus Hundesicht völlig logisch. Im Rally Obedience ist es weder ein Nachteil, wenn Ihr Eurem Hund helft, noch ist es ein Vorteil, wenn Ihr es nicht tut. Der Ton macht die Musik: „Hörzeichen werden in freundlichem Ton gegeben“, heißt es in der Prüfungsordnung. Kasernenton ist hier nicht erwünscht und führt zu Punktabzug.



Solltet Ihr oder Euer Hund körperliche Einschränkungen haben, kann der Parcours entsprechend angepasst werden. Letztendlich geht es darum, ein Team zu sein und gemeinsam einen Parcours zu meistern, dabei dürft Ihr auch im Turnier loben, anfeuern und helfen; auch Füttern ist (am Ende einer Übung, sofern das Team zum Stillstand kommt) erlaubt, in der Seniorenklasse (möglich für Hunde ab acht Jahren) sogar jederzeit, solange es den Prüfungsablauf nicht unterbricht.

Zwischen dem Start- und dem Ziel-Schild gibt es verschiedene Stationen. Jede Station besteht aus einem oder mehreren Schildern mit Aufgaben für Euch, die Ihr so schnell und präzise wie möglich absolvieren sollt, zum Beispiel verschiedene Drehungen und Wendungen, Bleib- und Abrufübungen, oder „Klassiker“ wie Sitz, Platz und Steh. Es gibt Aufgaben ohne und mit Futterablenkungen, eine Herausforderung für die Feinschmecker unter den Hunden.

Die Kunst besteht für den Zweibeiner am Anfang vor allem darin zu lernen, wo vor oder neben dem Schild man die Übung zeigt; auch muss ich den Arbeitsradius meines Hundes kennen, damit mein Hund nicht mit den Schildern kollidiert.



Auch für uns sind noch einige Übungen dabei, die wir erst erarbeiten müssen und darauf freue ich mich sehr.

Bildquelle: https://www.vdh.de/fileadmin/media/hundesport/rally_obedience/2021/RO_Regelwerk_2022_UEbungsschilder_VDH.pdf

Alexandra

Katzenstreichler



Bildquelle:

https://de.freepik.com/vektoren-premium/hand-streicheln-suesser-katze_34117460.htm

Eines kann man mit Fug und Recht behaupten: Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und aktiv zu sein. In diesem Newsletter möchte ich Euch eine besondere Form der ehrenamtlichen Tierheimarbeit vorstellen: Katzenstreichler. Thorsten, der dieses Ehrenamt bei uns im Katzenhaus ausübt, war so nett und hat mir ein paar Fragen zu seiner Arbeit beantwortet. Aber lest selbst!

Jessi: Hallo Thorsten, vielen Dank, dass Du Dir die Zeit nimmst, meine Fragen zu beantworten.

Mich würde zuerst einmal interessieren, wie Du auf den Tierschutzverein aufmerksam geworden bist.

Thorsten: Ich habe Euch schon lange „beobachtet“ (Social Media) und wollte schon immer ein Teil der „Familie“ werden, ich hab‘ Euch und die Tiere nie vergessen ☺

Jessi: Seit wann bist Du bei uns ehrenamtlich tätig?

Thorsten: Noch gar nicht so lange, kurz vor dem Frühlingsfest bin ich „eingestiegen“ und habe auch gleich aktiv mitgewirkt.

Jessi: Was war Dein Beweggrund im Tierschutz aktiv zu werden?

Thorsten: Ich bin zwar kein Buddhist, lebe aber nach buddhistischen Grundzügen und Tieren in Not zu helfen ist für mich nicht nur eine „Aufgabe“, sondern ein Herzenswunsch, denn ich achte jedes Lebewesen.

Was können z. B. Hund oder Katze für das Verhalten von Menschen (ausgenommen der Mensch, schafft es allein nicht mehr und ist so verantwortungsvoll und kommt auf uns, den Tierschutzverein zu, zwecks „Hilfe“)?

Jessi: Du engagierst Dich im Katzenhaus als Katzenstreichler. Wie oft übst Du dieses Ehrenamt aus?

Thorsten: Mindestens zweimal die Woche für eine Stunde aber es gibt noch mehr zu tun, bspw. der Küchendienst oder Spenden abholen. Dies mache ich gern, wir haben doch alle ein gemeinsames Ziel: Es soll doch allen Tieren gut gehen.

Jessi: Gibt es noch weitere Katzenstreichler oder bist Du derzeit der Einzige?

Thorsten: Bestimmt, ich kenne noch nicht viele Kollegen und Kolleginnen, sollte so sein ;)

Jessi: Wie viele Katzen besuchst Du derzeit?

Thorsten: Derzeit 3 bis 4 in der Woche; wobei pro Besuch 1 bis 2 Tiere aufgrund der aktuellen Hygienemaßnahmen betreut werden dürfen.

Jessi: Katzenstreichler sind insbesondere für ängstliche Katzen wichtig, um ihre Vermittlungschancen zu erhöhen, gleichzeitig kann die Anwesenheit eines Menschen auch Stress für diese Tiere bedeuten. Wie gehst Du mit sehr ängstlichen Katzen um, wie gestaltest Du Deine Besuche?

Thorsten: Wie gesagt, ich lebe nach buddhistischen Grundzügen, das heißt, wenn ich eine Katze besuche, dann warte ich auf sie. Denn es ist ja „ihre Wohnung - ihr Safe Place“ und ich strahle Ruhe und Gelassenheit aus. Setze mich auf einen Stuhl und warte ab was passiert. Ich habe grundsätzlich kein Handy dabei, denn die Aufmerksamkeit gilt der Katze/dem Kater – ist auch eine Art Digital Detoxing ;)

Spielzeug habe ich immer dabei, denn mit Geduld und Aufmerksamkeit, erreicht man vieles. Ganz wichtig: nichts erzwingen. Manchmal habe ich das Gefühl, ich komme mit den Katzen in eine Art Meditation, eine besondere Verbindung, dann frage ich mich, wer hier wen gerade „betreut“ ;)

Jessi: Was war Dein schönster oder lustigster Moment als Katzenstreichler?

Thorsten: Erst vor kurzem habe ich einen Kater besucht „Scar“. Er liegt gern auf „seinem“ Stuhl, nun ok er stellte fest, da ist ja jetzt „so ein merkwürdiges Wesen“ auf seinem Stuhl, 5 Sek. später wurde auf meinem Schoß Platz genommen, das war gerade mal der erste Besuch bei Scar. So ganz lieb und verschmüsst, er brauchte sehr viel Aufmerksamkeit.

Und hier zeigte sich mit viel Geduld und Ruhe, haben wir nachher zusammengespielt. Aber der Herr hat mir auch klipp und klar gemacht „Geh jetzt, ich will alleine auf meinen Stuhl.“

Jessi: Noch eine letzte Frage: Tiere haben ja auch immer eine Wirkung auf uns Menschen. Wie wirken sich die Besuche bei den Katzen auf Dich aus?

Thorsten: Wie schon erwähnt, es ist eine Art gemeinsame Meditation, eine gemeinsame Reise. Danach frage ich mich immer: Wer hat gerade wem geholfen, ich dem Tier oder umgekehrt.

Nach einem Besuch habe ich oft Inspirationen für meine Musik oder Antworten auf Fragen im Unterbewusstsein.

Mir wird dann immer wieder vor Augen geführt, welche Verantwortung wir Menschen eigentlich haben und ich hoffe mit meinem „Streicheln“ ein wenig helfen zu können.

Jessi P.

Ein alter Hund – na und?

Mein Name ist Frodo, so wie der aus dem Film (Herr der Ringe).

Ich bin kein gewöhnlicher Hund, nein, ich bin der Seelenhund meines Frauchens. So wie alte Menschen, denke ich oft an meine Kindheit und Jugend zurück. Meine Mama, ein Schäferhund-Mischling kam schwanger von einem Pekinesen beglückt in ein Tierheim und dann purzelten aus ihr 11 Welpen heraus.

Einer davon war ich. Als ich 11 Wochen alt war, stand plötzlich eine fremde Frau vor mir und wie sich dann herausstellte war es mein zukünftiges Frauchen. Ich war gespannt, wohin ich komme.



Was auf mich wartete, war ein riesiger Hund: Toll dachte ich, aber leider wollte er absolut nicht mit mir spielen. Mein Frauchen war dann vier Wochen nur für mich da und zeigte mir alles, was ein Jungspund so lernen muss. Mein damaliger Kumpel war ein Rottweiler und als er mich dann richtig kennenlernte war er ganz lieb und spielte sogar mit seinen 12 Jahren ab und zu mit mir.

Als ich dann 1 Jahr alt war, hatte ich natürlich wie alle pubertierenden Typen einige Flausen im Kopf. Aufmerksamkeit und Gehorsam waren für mich dann Fremdworte. Mein Frauchen übernahm damals die Leitung eines Hundevereins und das war toll. Ich lernte ganz viele Hunde kennen, verstand mich mit allen prima und ich lernte dort eine Menge.

Das erste traurige Ereignis meines Lebens war, als mein großer Kumpel dann eines Tages über die Regenbogenbrücke gehen musste. Ein halbes Jahr später suchte mein Frauchen nach einem neuen Hundebroder für mich und übernahm einen kleinen Shih Tzu, der wie so oft von Menschen unüberlegt angeschafft wurde. Den Kleinen fand ich super und fortan gab es nur noch uns beide im Doppelpack.

Die Jahre vergingen und ich hatte eigentlich immer eine gesunde und fröhliche Zeit. Als ich 8 Jahre wurde, verließ mein Frauchen mit uns ihr Zuhause und zog in ein großes Haus zu ihrer Freundin. Damit wurde das Chaos perfekt, denn dort gab es bereits zwei Hunde. Wir hatten aber viel Spaß miteinander, erlebten jede Menge, bis ich dann mit 11 Jahren gesundheitliche Probleme bekam. Meine Nieren arbeiteten nicht mehr richtig und auch die Bauchspeicheldrüse machte mir zu schaffen. Das hieß Tierarztbesuche und Futterumstellung. Ein Jahr später musste ich von meinem kleinen Freund Balou Abschied nehmen, der aufgrund eines schweren Herzleidens dann nicht mehr bei uns war. Zum Glück hatte ich noch die beiden vorhandenen Vierbeiner und gesundheitlich hatte ich mich gut eingependelt.

Jetzt begannen die normalen Alterserscheinungen. Meine Schnauze wurde grau, die Hörfähigkeit nahm rapide ab, ich wurde zunehmend sturer und die Augen wollen auch nicht mehr so wie ich es mir wünschte.

Inzwischen bin ich fast 15,5 Jahre alt und für mein Alter recht gut drauf.

Mein Frauchen geht mit mir diesen Weg und erzählt lachend, dass sie wieder dreimal mit mir nachts raus musste. Sie behandelt mich ganz normal nimmt aber Rücksicht darauf, dass ich inzwischen 20 Stunden des Tages meine Ruhe haben möchte. Sie liebt mich so wie ich bin trotz meiner diversen Alterserscheinungen und wünscht sich nichts mehr als noch eine glückliche Zeit mit mir zu haben.

Aus Hundesicht kann ich nur sagen, man sollte bei einem Hund das Alter respektieren und ihn das Verzeihen, worüber man in seinem Leben manchmal sauer war.

Ich fühle mich wohl im Kreise meiner Lieben und hoffe sehr, dass mir noch eine wunderbare und gesunde Zeit bleibt.

Ihr Menschen, die Ihr so tierlieb sein wollt, versucht Eurem Hund im Alter das zurückzugeben was er Euch jahrelang an Freude und Spaß geschenkt hat. Verzeiht ihm, wenn mal etwas nicht so läuft, wie Ihr Euch das vorstellt und nehmt Rücksicht, wie Ihr es auch mit alten Menschen tun solltet.

Ein altersentsprechender Pfotendruck

Euer Frodo

Darena

Abschiedsworte für Kater Rüdiger zum Auszug ins Für-Immer-Zuhause

Lieber Rüdi,

keiner hat so richtig geglaubt, dass Du jemals bei uns ausziehen wirst. Doch jetzt kommt Dein ganz großer Tag und schon bei dem Gedanken, Dich herzzugeben, muss ich heulen.

Aber Du hast Glück: Zwei wundervolle und liebe Menschen haben sich in Dich verliebt und wollen ihr Leben mit Dir teilen.



Gesundheitlich ging es Dir im letzten Jahr nicht immer gut, Dein kleines Herz hat Dir Probleme bereitet und wir dachten nicht nur einmal, dass Du Dich aufgegeben hast. Doch ab jetzt schau nur noch nach vorn, es wird alles gut, mein Kleiner.

Wir haben viel Zeit miteinander verbracht und es tut weh, Dich gehen zu lassen. Doch für Dich beginnt jetzt ein neues Leben. Und wenn Du Dich bei Deiner neuen Familie eingelebt hast, dann tut bestimmt auch bald das Herz nicht mehr so weh.

Ich wünsche Dir noch ein langes, wunderschönes Katzenleben – in Ruhe und Geborgenheit. Ich danke den Deinen neuen Haltern, dass sie erkannt haben, was für ein toller Kerl Du bist.

In Deinem neuen Zuhause sehe ich Dich schon mit Frauchen und Herrchen auf der Couch liegen, die Streicheleinheiten genießen, die Du so sehr brauchst.

Ich werde Dich nie vergessen, kleiner Kerl 🐱🐶❤️

Deine Grit ❤️

Heute sitze ich wohl zum letzten Mal bei Dir im Zimmer, Du kleiner schwarzer Kater, hast es Dir schnurrend auf meinem Schoß bequem gemacht und dass ein oder andere Mal gibst Du Köpfchen oder versuchst mal wieder mich abzuschlecken. Das hast Du bestimmt nicht mit jedem gemacht, viele Leute im Tierheim waren sogar abgeschreckt. Du konntest sehr schnell zeigen, wenn Dir etwas nicht gefallen hat und so waren auch schon einmal Krallen und Zähne im Einsatz. Deshalb hat sich auch nicht jeder in Deinen "Löwenkäfig" getraut. Wir hatten nicht den besten Start, aber das nehme ich Dir nicht übel. Ich kann mir gar nicht vorstellen, was Du erlebt haben musst, bevor Du als ängstlicher Fundkater zu uns ins Tierheim kamst. Und dann waren da auch noch die Schmerzen und die vielen Medikamente. Du warst einfach ein Katerchen, das verstanden und vor allem nicht bedrängt werden wollte.



Wenn man das beachtet hat, war alles in Ordnung und letztendlich hast Du doch jedes Mal an Deiner Tür gewartet und bevor man bei Dir saubermachen durfte, hast Du Deine Streicheleinheiten eingefordert. Über die Monate hast Du Deine Lieblingsmenschen im Tierheim gefunden, die Dich alle sehr ins Herz geschlossen haben – Danke, dass ich einer dieser Menschen sein durfte.

Aber es ist nun Zeit zum Abschied: Es ist ein kleines Wunder passiert, Du hast endlich ein neues Zuhause gefunden und darfst bald Dein Köfferchen packen. Natürlich werde ich Dich kleinen Löwen sehr vermissen, aber ich freue mich auch so sehr für Dich, dass Du endlich Dein Für-immer-Zuhause gefunden hast und liebevolle Menschen, die sich rund um die Uhr um Dich kümmern und verstehen. Nichts anderes hast Du nämlich verdient.

Dein Thomas ❤️